
Videobeweise

Geschrieben von rugman - 24.11.2008 20:52

sollten Videobeweise im deutschen Rugby zulässig sein um Vergehen wie im Bericht(
<http://www.totalrugby.de/content/view/876/41/>) auf Totalrugby dargestellt zu bestrafen und in Zukunft durch
abschreckung zu verhindern? oder sollten wir weiter nach der Divise spielen was der schiri "nicht weiß" macht ihn nicht
heiß?

Anscheinend gilt schon seit langem nicht mehr der Gedanke "teile so hart aus wie du auch einstecken kannst". So
Brutale Übergriffe wie in dem Video zu sehen sind, haben nichts mehr mit Rugby zu tun und schaden nicht nur dem
betroffenen Spieler im speziellen und besonders, sondern auch dem Image des deutschen Rugby. Wir sollten alle daran
interessiert sein, dass Angriffe in dieser Ordnung nicht mehr vorkommen.
Dabei sollte sich jeder auch an die eigene Nase fassen.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von biglie89 - 24.11.2008 21:18

Klares pro Videobeweis, denn inzwischen nimmt so gut wie jeder Bundesligist seine Spiele auf Video auf und somit ist
genügend Material vorhanden, meist sogar aus 2 Kameraperspektiven - vor allem sollte aber endlich der DRV
aufwachen und härtere Strafen aussprechen für Faustschläge u.Ä., und diese Spieler dann auch konsequent für
Nationalmannschaften sperren, Stichwort: Vorbildfunktion für den Nachwuchs!!!!

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von donk - 24.11.2008 21:44

Der Videobeweis sollte auf jeden Fall eingeführt werden. Ich denke über die Umsetzung muss noch einiges diskutiert
werden, aber es wäre auf jeden Fall ein richtiger Schritt.

Wie bereits erwähnt, filmt bereits fast jeder Verein seine Spiele und somit dürfte es zu jedem Spiel genug Videomaterial
geben. Nur muss dieses Material auch nutzbar sein. Ich denke jeder Verein wird auf seinem Material mindestens ein
Vergehen finden. Jeder sieht es und jeder weiß, dass es passiert, aber wenn man nicht genug dagegen vorgeht, wird es
immer wieder passieren.

Auch noch so viele unparteiische Schiedsrichter, können nicht Alles sehen. Es wäre tatsächlich eine enorme Entlastung
für die Schiedsrichter und eine enorme Erleichterung der Beweisführung. Jeder der schon mal ein Spiel gepfiffen hat,
hat sicher auch mal mitbekommen, dass es zum Beispiel in den Rucks teils unsauber zugeht. Das Problem ist doch für
jeden Schiedsrichter, dass wenn er den Spieler nicht aktiv ertappt, er gar nichts ahnden kann. Auf verdacht können
keine Strafen ausgesprochen werden. Wenn es jedoch Videos, am besten von mehreren unabhängigen Perspektiven,
gibt, könnten man die Spieler für schwere Fouls zu mindestens nachträglich ahnden.

Dies sollte im Interesse eines jeden Spielers liegen, da dies auch ein Frage der eigenen Gesundheit ist. Rugby würde
nichts von seiner Härte verlieren und die Spieler könnten sich mehr auf sauberen Sport konzentrieren.

Somit sollte sich jeder Verein ermutigt fühlen, wenn Material mit eindeutigen strafbaren oder gefährlichen Taten
vorliegt, sich damit an den DRV zu wenden. Der DRV muss dann über die Konsequenzen entscheiden. Ich denke
parteiisches Material, kann es in einer solchen Angelegenheit gar nicht geben, insofern keine Fälschung vorliegt. Jeder
erwischte "Übergräfer" ist einer mehr als sonst und jedem muss klar werden, dass Konsequenzen auch nachträglich drohen
können.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 24.11.2008 21:53

Mich würde einmal interessieren, ob und ggfls. welche Argumente es GEGEN Video-Beweise gibt? Mir ist bisher noch
nichts eingefallen, was dagegen sprechen könnten. Aus den Kommentaren zu meinem Artikel geht hervor, dass man unter
Umständen über das WIE nachdenken muss. Bisher bin ich aber der Meinung, dass eine "versteckte" Veröffentlichung
(Widerspruch in sich) auf you-tube die kostengünstigste und praktikabelste Variante wäre.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von biglie89 - 24.11.2008 22:21

@Uli:
Man könnte die Videos z.B. auf Seiten wie "Rapidshare" hochladen und dann zum Download zur Verfügung stellen.
So würde zumindest vermieden werden, dass Leute die "Rugby Deutschland" bei Youtube eingeben solche
unschönen Szenen sehen! Zudem wäre die Qualität besser als bei Youtube

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 24.11.2008 22:50

Ich denke der DRV wird einen DVD player haben und ne DVD brennen bekommt ihe hin oder? Dann ab in die post an
den DRV und fertig. Das kann heute jeder 10 Jährige.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von dude82 - 24.11.2008 23:18

mein ehemaliger verein hat dieses problem mit dem videobeweis schon einmal vor zwei jahren in angriff genommen.
damals wurde einer meiner mitspieler vor laufender kamera bereits nach abpfiff des offiziellen schiedsrichters in einer
wunderschönen totalperspektive mit einem faustschlag ins gesicht zu boden gestreckt. dieses video haben wir daraufhin
zum schiedsgericht geschickt, welches uns als antwort gab, dass es nix machen kann, da jedes spiel auf
tatsachenentscheide des schiedsrichters basieren und man nicht in der lage sei, rote karten - oder zumindest eine
verwarnung - im nachhinein auszusprechen - trotz eindeutigen beweisen durch videoaufnahmen...
daher denke ich, man sollte das thema videobeweis an höchster stelle im drv ernsthaft in erwägung ziehen, da solche
aktionen nix in unserem sport zu suchen haben und wie schon mehrfach erwähnt, die gesundheit der spieler aufs
äußerste gefährden

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von fabs - 24.11.2008 23:35

hat jetzt nichts mit dem videobeweis zu tun, aber der titel des beitrags heißt ja "Gewalttätigkeit im deutschen Rugby - der
Video-Beweis als letzte Chance"

ich finde nicht, dass es die letzte chance ist. bevor man über strafrecht oder videobeweis spricht, sollte man finde ich
mal wieder intern arbeiten.
der erste schritt ist ganz einfach den spieler im verein an den pranger zu stellen. ich denke schon, dass mindestens ein
mitspieler das mitbekommen hat - oder zumindest der trainer oder ein zuschauer. dann sollte man den spieler darauf
ansprechen, dass das nicht geht und ggf. mal ein paar spiele nicht spielen lassen oder 2 wochen vom training
ausschließen. da muss man dann einfach wissen was wichtiger ist (auch wenn es ein starker spieler ist) - der kurzfristige
erfolg der mannschaft oder die fairness, die ja auch zum erfolg des sports führt. das ist im ende effekt das selbe wie eine
sperre vom drv - der verein muss nur konsequent sein.
noch wirksamer als sanktionen vom trainer sind sanktionen von den mannschaftskameraden.
falls es wirklich keiner gesehen hat und der spieler abends im pub von seinen "heldentaten" berichtet, kommt es glaube
ich auch ganz gut, ihn mit seiner prahlerei und dem bierglas einfach mal stehen zu lassen.
was nicht heißt, dass das opfer nicht den weg der anzeige wählen sollte.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 25.11.2008 11:07

@weilo: DVD brennen ist eine gute Idee. Aber das Problem ist doch, daÃ man nicht nur eine, sondern drei brennen muss. Dann muss man die nicht an den DRV, sondern jeweils eine von den drei an das dreikÃ¶pfige Gremium senden (vielleicht einer in Hannover, einer in Hamburg und einer in Heidelberg). Dann kennst Du die Probleme mit gebrannten CD's: die eine funktioniert auf dem einen Rechner nicht, die andere auf dem anderen Rechner nicht - also kann das Gremium nicht entscheiden... usw., usw... - rapid share oder you tube finde ich besser. Ich wÃ¼rde mich bereit erklÃren, dem Gremium beizutreten. Wenn es um einen Spieler von 1880 geht, wÃ¼rde ich mich von einem Stellvertreter vertreten lassen mÃssen. Also z.B.:

1. HRK - Stellvertreter: RGH
2. BRC - Stellvertreter: 78
3. SC 80 - Stellvertreter: HTV

oder sonstwas. Die Vereine sind natÃ¼rlich nur als Platzhalter fÃ¼r die Namen der betreffenden Personen da, aber in der RealitÃ¤t wird jeder, der einem solchen Gremium in Deutschland beitrÃ¼t irgendeine deutsche VereinszugehÃ¶rigkeit haben.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 25.11.2008 11:45

@Uli, Ok dachte sowas wird an zentraler Stelle entschieden. Muss den dann jede gelbe und rote Karte auch Ã¼berpÃ¼ft werden. Es kÃ¶nnte ja sein das ein Spieler eine rote Karte bekommt und im Videobeweis wird ein schwerwiegendes Foul entdeckt, das der Schiri so nicht gesehen hat. Betrifft es alle Liegen? Im schlimmsten Fall must Du dir Montag Morgen 20 Filme a 30-80mi anschauen.

Weilo

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 25.11.2008 12:03

@weilo: Die getroffenen Entscheidungen der Schiedrichter sind Tatsachenentscheidungen und bedÃ¼rfen keiner WÃ¼rdigung, weil diese nicht rÃ¼ckgÃ¤ngig gemacht werden kÃ¶nnen und dÃ¼rfen. FÃLSCHLICHERWEISE unterbliebene Entscheidungen wegen TÃ¤tlichkeiten kÃ¶nnen an Hand von Video-Beweisen nachgeholt werden. Man muss sich nicht den ganzen Film ansehen, denn entweder muss der entsprechende Eingabe nur den entsprechenden Clip anliefern, oder die genaue Sequenz in dem Film per Minute und Sekunde anzeigen. Ich denke, daÃ man fÃ¼r die WÃ¼rdigung des genannten Beispiels ca. 1 Minute benÃ¶tigt, vielleicht auch drei. Schau es Dir doch einmal an. Wenn man also an einem Sonntag ca. 30 TÃ¤tlichkeiten gemeldet bekommen wÃ¼rde, dann denke ich, daÃ man bei guter Technik (You tube) mit einer Stunde Arbeit maximal hinkommt. Zudem denke ich, daÃ die TÃ¤tlichkeiten SEHR schnell aufhÃ¶ren wÃ¼rden und wir nach ca. 5 Spieltagen an einem Sonntag oder Montag maximal drei bis fÃ¼nf TÃ¤tlichkeiten zu wÃ¼rdigen hÃ¤tten. Die TÃ¤ter bekommen sehr schnell mit, wenn im Nachgang zu einem Spiel Spieler gesperrt werden und es wird ein Umdenken oder eine Sperre der betroffenen Spieler erfolgen. Da ich davon ausgehe, daÃ es sich immer um die selben TÃ¤ter handelt und die Ã¼berwÃ¶ltigende Mehrheit der deutschen Rugby-Spieler sauber spielt, bedarf es nur einer sehr kurzen Zeitspanne. Dazu kommt, das man die TÃ¤ter ja auch weitestgehend kennt und dementsprechend auch die KamerafÃ¼hrung gestalten kann. Abschliessend: GewalttÃ¤ter mÃssen entweder umdenken, oder von deutschen Rugby-PlÃ¤tzen verschwinden! Es kann nicht sein, daÃ sich disziplinierte Sportler auf dem Rugby-Platz verprÃ¼geln lassen mÃssen und es kann auch nicht sein, daÃ Sie sich durch zurÃ¼ckschlagen wehren - das artet nur aus und schadet dem Fortkommen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 25.11.2008 12:46

Ich meinte nicht die Entscheidung des Schiri's zurÃ¼cknehmen. Also, Spieler bekommt eine gelbe Karte, im Video sieht man aber dass es eine rote hÃ¤tte sein mÃssen. Aber gut das sind details Ã¼ber die man sich gedanken macht wenn der VB zugelassen wird. Wie kann dieser beantragt werden? Stelle mich als erster Offizieller Videobeobachter zur verfÃ¼gung.

Man kann auch einen Youtube Kanal einrichten den nur berechnigte sehen dÃ¼rfen. Alles Einstellungssache. BezÃ¼glich

der Qualität gibt es aber bessere.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Hase - 25.11.2008 15:43

@basten (aus den kommentaren): nur ulle selber weiß, ob er gedopt hat. da hat auch das gerichtsverfahren und dessen einstellung nix dran ändern können. mir geht es um die art und weise, wie dieses thema angegangen wird. youtube scheint ja bereits entsprechend reagiert zu haben ...

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 25.11.2008 15:47

warum lässt youtube dieses Video und sowas nicht <http://de.youtube.com/watch?v=aeWehP9Uijc>

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Cauacaunibuca - 25.11.2008 16:23

youtube hat das video nicht gelassen, weil da ein paar schlafge beim Rugby zu sehen waren sondern wohl eher aus rechtlichen Gründen..wie z.B anzeigen usw...

Aw: Videobeweise

Geschrieben von basten - 25.11.2008 17:54

@ Hase

Aber das Problem besteht doch ganz einfach darin, dass es für die Betroffenen gar keine andere Möglichkeit gibt, solche Vorfälle zur Sprache zu bringen, da im Rugby (zumindest in Deutschland) eben keine ausreichende Lobby bzw. Plattform vorhanden ist. Hätte Dr. Byszio diesen Artikel nicht geschrieben, würden wir nicht darüber diskutieren, weil wir gar keine Ahnung davon hätten und der BRC Spieler würde - unverdienter Weise - ohne jegliche Kommentierung durch seine Kollegen davon kommen.

Erinnere Dich an die Fussball EM 2004 als der italienische Fussball-Profi Totti einem Gegenspieler ganz nebenbei ins Gesicht gespuckt hat. Nur weil es eine Kamera zufällig aufgenommen und dann jemand veröffentlicht hat, ist es mit all seinen Folgen (öffentliche Diskussion, Sanktion gegen den Spieler, Ausschluss aus der Nationalmannschaft, neue Regelungen etc.) bekannt geworden. Totti war seit dem (zu Recht) geächtet und musste über einen langen Zeitraum hinweg, sich das Vertrauen der Leute neu erarbeiten.

Das Gegenteil wäre, das wir Spieler, die derartige Verfehlungen begehen, hinter verschlossenen Türen aburteilen und ihnen den Schutz ihrer Anonymität lassen. Das sehe ich sehr kritisch. Zum einen sollen Leute, die auf dem Platz schlagen, ganz genau wissen, dass wir sie für dieses Verhalten verachten und es in keinsten Weise tolerieren. Ihr Fehlverhalten muss Ihnen vor Augen geführt werden, es muss über sie öffentlich gesprochen werden und sie sollen sich für ihr Verhalten schämen und auch ausgegrenzt fühlen. Zum anderen wäre sonst keiner, dass DEIN Gegenspieler ein Schlafger ist, der nicht davor zurückschreckt DICH ganz gezielt zu verletzen. Ich liebe Rugby und ich weiß, dass es zu Rangeleien kommen kann. Aber Gewalttätigkeiten sind und waren noch nie Teil dieses Sports. Worin liegt zwischen mir als Rugbyspieler und einem Boxer noch der Unterschied, wenn ich vorab damit rechnen muss, dass mir ein Gegenspieler gezielt versucht ins Gesicht zu schlagen? Im Zweifel hat die öffentliche Ächtung eines einzelnen Spielers einen Lerneffekt bei anderen Spielern und so Auswirkungen auf den ganzen Sport.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von der mainzer - 25.11.2008 20:59

Hier muss nun aber nicht so getan werden, als ob dieser Vorfall nur ein Einzelfall sei. Ich bin selbst in der Jugend des Äpfelchen von Gegenspielern gezielt ins Gesicht bzw. in den Bauch geschlagen worden. Das waren keine Berliner. Und wenn ich mir, egal wo es ist, ein deutsches Rugbyspiel ansehe, kommt es in 90% der Fälle zu "unschönen" Szenen. Es ist also kein Problem dieser Berliner Mannschaft, sondern des ganzen deutschen Rugbysports. Ich bin der Meinung, wenn der Linienrichter, egal ob vom Heimteam oder unparteiisch, mehr Kontakt mit dem Schiedsrichter hätte können solche krassen Szenen viel öfter erkannt werden. Man sollte statt dem Videobeweis eher über die Aufgabe des Linienrichters nachdenken, und die Schiedsrichter anweisen sich auch vor dem Spiel mit den Personen zu treffen. Mir wurde schon oft zwei Minuten vor Spielbeginn die Fahne in die Hand gedrückt und das wars. Nur einmal wurde ich mit meinem Gegenüber vom Auswärtsteam eingewiesen.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von donk - 25.11.2008 21:22

aber dennoch kann der Schiedsrichter nicht alles sehen und der Schiedsrichter könnte immer noch nicht im nachhinein strafen aussprechen. Auf Video sind viele Sachen nun mal viel besser zu sehen und zu beweisen. Das ist einfach Fakt. Nicht umsonst wurde in allen Profi Ligen und bei internationalen Spielen der Videobeweis eingeführt.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 25.11.2008 21:54

Linienrichter sind doch nur dann für den Schiedsrichter eine Hilfe, wenn sie neutral sind. In NRW übernimmt auch je ein Spieler oder Betreuer der beteiligten Mannschaften die Fahne. Dann sind die Emotionen aber eben noch nicht ausgeschaltet. Ich habe kaum ein Spiel gesehen, indem die Linienrichter nicht zu einer selektiven Wahrnehmung bei Fouls neigten. Gesehen werden doch in der Regel nur Fouls gegen die eigene Mannschaft, wenn wir ehrlich sind, neigen wir als Beteiligte und Zuschauer doch auch dazu. In einem sehr krassen Fall kamen auch Aufforderungen zum Schlagen und Treten von einem Linienrichter.

Videobeweis wäre eine Alternative, wenn 1. das gesamte Spiel aufgezeichnet würde, 2. eine neutrale Person dies täte, 3. Manipulationen an der Aufzeichnung ausgeschlossen würden. Ideal wäre die Sicht aus verschiedenen Blickwinkeln. Wenn wir noch nicht einmal genug Schiedsrichter haben, wie soll das funktionieren?

Kann jemand die Gründe nennen, warum der Videobeweis bisher nicht zugelassen wurde?

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Bretagne - 25.11.2008 22:02

Aw: Videobeweise

Geschrieben von donk - 25.11.2008 22:25

Bretagne schrieb:

donk schrieb:

Nicht umsonst wurde in allen Profi Ligen der Videobeweis eingeführt.

Wir haben keine Profiligen.

Geniale Aussage. Nur weil wir keine Profiligen haben, ist es nicht sinnvoll den Videobeweis einzuführen? Warum sollte man nicht von Profiligen lernen? Schließlich wird dort noch mehr Geld und Arbeit investiert. Solche Dinge werden nicht zum Spaß eingeführt.

Also solange ich Alles als Amateur betreibe, soll es keine professionellen Bedingungen geben? Dann könnte ich auch daraus ableiten, dass Schlagen völlig okay ist, schließlich sind wir keine Profis.

Über manche Aussagen kann ich mich echt nur wundern.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 25.11.2008 23:33

Mal meine PERSÖNLICHE Meinung zu dem Thema: Profiligen bedeutet in der Regel auch, dass es dort professionelle Strukturen gibt. Das betrifft u.a. den Bereich Video. Bei uns fängt es schon damit an, dass nicht jedes Spiel gefilmt wird bzw. überhaupt gefilmt werden kann. Das ist schon mal der erste Haken. Sollen also nur die bestraft werden, die "zufällig" gefilmt wurden? Wäre das gerecht? Wohl kaum! Also braucht man gleiche Video-Standards bei ALLEN Spielen, was wiederum - neben einiger Menpower - mit Kosten verbunden ist. Derzeit wird das Geld aber nicht nur bei den Vereinen für andere Dinge benötigt. Und mit der Forderung nach dem Videobeweis macht man es sich arg einfach. Das Problem sollte lieber bei der Wurzel gepackt werden, anstatt erst die Folgen zu bekämpfen. Und im Endeffekt schadet sich bei solchen Aktionen wie hier ja am meisten im Video zu sehen, doch der Spieler/Verein nur selbst. Die Schiedsrichter bekommen diese Diskussionen doch auch mit und sind letztlich auch nur Menschen. Sie werden das nächste Mal genau hinschauen... Das soll freilich keine Freibrief für prahlerische Spieler sein. Im Gegenteil: Solche Dinge/Leute haben auf dem Platz nichts verloren. Aber: Hier geht es ja auch nicht um ein schwarzes Schaf in einer Herde von Unschuldslämmern. Wie Weilo an anderer Stelle schon schrieb: Wenn man die Videos streng auswertet, könnte man jedesmal Spieler sperren. Wo zieht man die Grenze? Und vor allem: Wer zieht sie?

Und zum Argument, dass man etwas gegen das Image, eine "gewalttätige Sportart" zu sein, tun wolle: Wer bei Google in der News-Suche das Wort Rugby eingibt, findet derzeit als einen der ersten Artikel den auch hier veröffentlichten Beitrag dem Titel "Gewalttätigkeit im deutschen Rugby ...". Ob solche Schlagzeilen für den deutschen Rugbysport sind? Ich hätte es jedenfalls besser gefunden, die Sache (nachdem scheinbar keine Rückmeldung aus Berlin kam) ohne Namen zu veröffentlichen. Denn hier wird bereits geurteilt, ohne die ganze Story zu kennen. Und zum Thema "Körperverletzung": Es reicht nicht aus, dass der Tatbestand erfüllt ist. Die Tat muss auch schuldhaft und rechtswidrig begangen worden sein. Das gibt es in der Regel viel Spielraum. Und Körperverletzungen im Sport sind ohnehin ein schwieriges Thema. Insofern hätte ich mir hier gerne etwas mehr Zurückhaltung gewünscht, wenngleich ich die Reaktion von Uli Byszio nachvollziehen kann. Er will seine Spieler schützen. Das ist grundsätzlich legitim. Die Art und Weise ist meiner Meinung nach jedoch falsch.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 00:01

@DRV Presse: sorry, aber von Deinen Aussagen bin ich regelrecht entsetzt (nicht persönlich nehmen, hast ja Recht auf freie Äußerung Deiner Meinung). Lass mich Dir bitte auch ausführlich sagen warum: "Sollen nur die bestraft werden, die "zufällig" gefilmt werden?" Genau, besser einen mehr überfordere, als einen zu wenig. Im übrigen ist das in allen Rechtssystemen so: es werden nur die überfordere, die erwischt werden. Sollen wir nur die Diebe im Kaufhaus überfordere, die wir auf Video dabei sehen? Was ist mit denen, die wir nicht filmen? Nein - da lassen wir lieber alle laufen.....??? Denk mal darüber nach!

Das Problem bei der Wurzel packen? Gerne - dass macht hoffentlich jeder Verein in der Ausbildung seiner Jugendmannschaften. Hört sich gut an: "das Problem an der Wurzel packen!" Sagst Du uns auch bitte genau, wie Du das umsetzen willst? Welche machbaren Maßnahmen schlägst Du bitte genau vor?

"Und im Endeffekt schadet sich bei solchen Aktionen wie hier ja am meisten im Video zu sehen, doch der Spieler/Verein nur selbst." - EBEN NICHT! Normalerweise bekommt es kaum einer, wenn nicht keiner mit. Wenn totalrugby und scrum den Artikel nicht veröffentlicht hätte, dann hätte der Spieler nur eines gelernt: "Super - dem habe ich das nächste Mal gleich wieder in die Fresse! Mir ist ja nichts passiert!"

"Wenn man die Videos streng auswertet, könnte man jedesmal Spieler sperren. Wo zieht man die Grenze? Und vor allem: Wer zieht sie?" - Die Grenze zieht man da, wo die Regeln des Deutschen Rugby Verbandes sie ziehen und die Grenzen werden von einer 3er Kommission gezogen, die sich im übrigen auch beim Sportgericht bewährt hat. Weilo und ich würde dieser Kommission gerne beitreten. Auf Stellvertreter bei Spielern die aus dem Verein eines Kommissionsbeteiligten kommen bin ich an anderer Stelle eingegangen.

"Wer bei Google in der News-Suche das Wort Rugby eingibt, findet derzeit als einen der ersten Artikel den auch hier veröffentlichten Beitrag dem Titel "Gewalttätigkeit im deutschen Rugby &". Ob solche Schlagzeilen für den deutschen Rugbysport sind?"

Solche Schlagzeilen sind sicherlich NICHT für den deutschen Rugbysport. Noch weniger für den deutschen Rugby geschlagen werden kann und in den seltensten Fällen die Täter belangt werden können. Dem könnte gut

entgegengewirkt werden durch die Einführung eines Video-Beweises. Ich bin nach dem Endspiel in einer Sport Show vor laufender Kamera auf eine Schlägerei angesprochen worden: "Gehört das zum Rugby dazu? Was hat der Spieler jetzt für Konsequenzen zu erwarten?" Da hab ich was gelallt von: "Nee, neee - hat hier nix zu suchen. Der Spieler wird jetzt mehrere Spiele gesperrt und wird es sich das nächste Mal dreimal überlegen!". Die ehrliche Antwort hätte sein müssen: "Nein, das gehört sicherlich nicht zum Rugby-Sport. Aber die Chance bei einer solchen Täuschlichkeit erwischt zu werden ist relativ gering, wie man an den wenigen roten Karten sieht. Dieser Spieler hat jetzt keine Konsequenzen zu erwarten, denn er ist ja nicht erwischt worden....." BS if you know what I mean!

"Die Tat muss auch schuldhaft und rechtswidrig begangen worden sein. Das gibt es in der Regel viel Spielraum. Und Körperverletzungen im Sport sind ohnehin ein schwieriges Thema."

Meine unmassgebliche Meinung und die Reaktion bei der Staatsanwaltschaft: mit dieser Aussage liegst Du kräftig falsch. Ein mehrfacher Faustschlag in Richtung Gesicht ist kein schwieriges Thema, sondern ein leichtes: versuchte Körperverletzung. Die Frage ist nur ob schwere oder nicht.

Du sagst, die Art und Weise, wie ich meine Spieler schätzen will ist falsch? Wie soll ich es denn sonst machen? Mach doch mal einen konstruktiven Vorschlag. Sag mir doch mal bitte WIE ICH ES DENN SONST MACHEN SOLL????? Ich weiss wie: ich sage Ihnen einfach: "haut denen doch auch mal auf die Fresse, dann hört es schon auf!". Denk dran: wenn bei mir ein Spieler mit rot gesperrt wird, dann habe ich ohne Ende andere auf der Bank sitzen. Die brennen nur darauf zu spielen!! Und wenn nicht, dann holen wir halt einen neuen aus Neuseeland oder sonstwoher! Verstehst Du?? Es geht hier nicht um SC 1880 - es geht ums deutsche Rugby!! Dieser Schwachsinn, die UNSPORTLICHKEITEN MÄßSEN AUFHÖREN. UND KEIN MENSCH, der HIER DEN VIDEOBEWEIS ANGREIFT macht einen konstruktiven Vorschlag. Sag mir nicht, was nicht geht - sondern lieber WIE ES GEHT!

Wenn meine Jungs nicht so diszipliniert gewesen wären, dann hätten wir in der Frankfurter Rundschau nicht einen Artikel über die Arbeit mit unserer U-8 am nächsten Tag gehabt, sondern einen Artikel über eine gewaltige Massenschlägerei!!

Gute Nacht!

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 00:29

@ Uli

Es ist wohl in der Tat besser, wenn Du eine Nacht darüber schlafst. Denn derzeit wird die Diskussion teilweise etwas zu emotional geführt. Dass es neben Pros auch Contras gibt, sollte Dir aber klar sein. Deine Forderung kann ich - wie gesagt - verstehen. Ich halte sie aber nicht für umsetzbar und bin zudem der Meinung, dass weiterhin "gleiches Recht für alle" der Grundsatz sein sollte. Insofern bleibe ich bei meiner Meinung: Voraussetzung für den Videobeweis wäre, dass überall gefilmt wird. Am besten aus mehreren Perspektiven und von neutralen Personen. Da das offensichtlich derzeit nicht möglich ist, rate ich von der Sache ab. Zumal auch die Rechtslage auf diesem Gebiet unklar ist. Dein Vergleich mit den Kaufhausdieben hinkt meiner Meinung nach allerdings gewaltig. Wir sind hier nicht im Kaufhaus, sondern auf dem Sportplatz und spielen in einer Liga. Da muss es einfach gewisse Standards geben. Ich übertreibe jetzt absichtlich mal: Der SC 80 filmt Spiele demnächst aus zehn Perspektiven und kann dadurch jedesmal Spieler der Konkurrenten überführen. Die anderen Vereine haben hingegen nur eine Kamera und am Ende keine Beweise... Und die Frage, was (nachträglich) bestraft wird, lässt sich meiner Meinung nach auch nicht so einfach beantworten: Wann war ein high tackle ein Versehen, wann war es Absicht? Wer urteilt darüber? Wie sieht es mit Tatsachenentscheidungen aus? Es gibt Dinge, die der SR (anders) gesehen und daher falsch beurteilt hat, auch das sind Tatsachenentscheidungen. Der Videobeweis kann also nur herangezogen werden, wenn der SR etwas gar nicht gesehen hat. Also muss dazu auch noch der SR befragt und ihm das Material vorgelegt werden. Das kostet alles Zeit. Haben wir diese? Kommen solche Szenen mittlerweile so häufig vor, dass wir derart vorgehen müssen? Falls ja: Gibt es keine Alternativen? Fragen über Fragen. Antworten können wir per Diskussion im Forum sicher nur bedingt finden. Abschließend noch etwas zum FR-Artikel, den ich mit großer Freude gelesen habe: Eine Gerichtsverhandlung gegen einen Sportler wegen einer Tat, die er auf dem Spielfeld begangen haben soll, wird immer das Interesse der Medien auf sich ziehen. Egal, wie die Sache ausgeht. Vor allem die Zeitung mit den vier großen Buchstaben, berichtet gerne über solche Dinge und wird ein Bild zeichnen, das vermutlich keiner von uns gerne sehen wird. Insofern hätte ich mir gewünscht, dass hier erst alle anderen Mittel ausgeschöpft worden wären. Es geht hier nicht um eine Argumentation nach dem Motto "ist doch nichts passiert", sondern um eine sachliche Auseinandersetzung mit einem leider sehr ernsten Thema. Und um einen jungen Spieler, der offensichtlich einen Fehler gemacht hat, mir allerdings nicht als Wiederholungstäter bekannt ist.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Quetsch - 26.11.2008 00:37

@DRV-Presse

Sollen also nur die bestraft werden, die "zufällig" gefilmt wurden? Wäre das gerecht? Wohl kaum!

Bisher werden nur die bestraft, die "zufällig" vom Schiri erappt werden. Wenn man jetzt die zufällig gefilmten auch bestraft wird die Quote der "Beltäter", die für ihre Tätigkeiten gesperrt werden, erhöht. Ja, das wäre gerecht!

Wie Weilo an anderer Stelle schon schrieb: Wenn man die Videos streng auswertet, könnte man jedesmal Spieler sperren. Wo zieht man die Grenze? Und vor allem: Wer zieht sie?

Wenn die Schiris alle diese Szenen gesehen hätten, würden jedesmal Karten und Sperren ausgesprochen werden (Nur um solche Szenen geht es doch). Nach einer roten Karte auf dem Platz wird im Nachhinein über die Dauer der Sperre entschieden. Diese Entscheidung könnte man mit den gleichen Grenzen und dem gleichen Personal auch nach einer Videoüberführung treffen.

Und zum Thema "Körperverletzung": Es reicht nicht aus, dass der Tatbestand erfüllt ist. Die Tat muss auch schuldhaft und rechtswidrig begangen worden sein. Das gibt es in der Regel viel Spielraum. Und Körperverletzungen im Sport sind ohnehin ein schwieriges Thema.

Bei Körperverletzung im Sport ist es dann schwierig, wenn eine Tat im Zusammenhang mit der regelkonformen Ausübung geschieht. Im Rugby wird es schwerlich eine Verurteilung wegen eines Spear-tackle oder high-tackle geben. Die geballte Faust hat mit Rugby aber nichts zu tun, hier ist es juristisch in der Regel nicht deshalb schwierig, weil es um Körperverletzung in Sport geht.

Ich halte die Entscheidung der Frankfurter für richtig. Wenn der DRV nicht fähig oder willens ist, Schläger konsequent zu bestrafen (wenn Faustschläge nicht 2-3 Spiele, sondern 12 Monate gesperrt würden, wäre das abschreckend und diese "Spieler" würden sich quasi selbst aus dem Verkehr ziehen), dann hoffe ich, dass demnächst mehr Vereine Hilfe bei der Staatsanwaltschaft suchen. (Da öffentlich begangene Körperverletzung von Bundesligaspielern in der Regel auch von öffentlichem Interesse sind, können sogar Zuschauer mit ihren Filmen ein Verfahren erwirken, ein Strafantrag ist dann selbst bei einfacher Körperverletzung nicht nötig.)

Ich wünsche mir hier weniger Zurückhaltung, sondern konsequenteres Vorgehen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 00:44

@ Uli

Darüber, dass solche Sachen auf dem Rugbyplatz nichts zu suchen haben, müssen wir ja nicht diskutieren. Es geht nur darum, ob wir ein Niveau erreicht haben, dass wir den (aufwendigen) Videobeweis benötigen. Spielen sich solche Szenen Woche für Woche ab? Und wie gesagt: Ab welchem Vergehen wird dieses Beweismittel herangezogen? Welche Möglichkeiten gibt es sonst noch? Im vorliegenden Fall handelt es sich bei dem "Schläger" meines Wissens um einen Spieler, der auch für eine DRV-Auswahl (U21?) spielt. Hier wäre z.B. eine interne Sperre möglich, für die es vorher keiner Roten Karte bedarf. Okay, nicht jeder Beltäter ist zugleich DRV-Auswahlspieler und kann somit intern gesperrt werden. Ich will Dir damit ja auch nur zeigen, dass es durchaus andere Möglichkeiten gibt und sich ein Spieler durch so eine Aktion durchaus selbst schaden kann. Sebastien Chaule hat dafür, dass er dem SR eine Karte aus der Hand geschlagen hat, beispielsweise auch gebrochen. Und wenn Du ihn bei den Länderspielen, für die er vom DRV gesperrt worden war, erlebt hättest, hättest Du gesehen, dass es für ihn keine härtere Strafe hätte geben können. Klar, das ist jetzt nur ein Einzelfall. Aber als solchen sollte man auch die Aktion des BRC-Spielers beurteilen und nach entsprechenden Varianten einer Bestrafung suchen.

Gruß
Christian

Aw: Videobeweise

Geschrieben von basten - 26.11.2008 00:47

@ DRV Presse

Ich bin von dieser Aussage absolut geschockt! Ich muss mich sehr wundern mit welcher Selbstverständlichkeit hier TÄtlichkeiten banalisiert werden und als hinzunehmen - weil im deutschen Rugbysport alltÄglich - betrachtet werden.

Ich sag es nochmal fÄ¼r alle, die es nicht verstehen oder nicht verstehen wollen:

TÄtlichkeiten im Rugby sind NICHT okay! Sie sind nicht Teil dieses Sports und wenn ein Spieler dabei erwischt wird, wie er einen anderen Spieler schlÄgt, dann ist er dafÄ¼r zur Verantwortung zu ziehen.

War das hier ein Einzelfall? Sicherlich nicht! Sollte man es deshalb einfach dahinstehen lassen? NEIN!

KÄnnen wir alle Spieler Ä¼berÄ¼hren die schlagen? Mit Sicherheit nicht! Sollten deshalb alle einen Freischein zum schlagen bekommen? NEIN!

Sollen wir in den Jugendabteilung jetzt zusÄtzlich Box-Unterricht geben, damit die Kids auf Bundesliga Ebene dann auch ordentlich vorbereitet sind? BloÄ weil man nicht alle ÄebeltÄter erwischen kann und sich eine gewisse RegelmÄÄigkeit einschlichen hat, bleibt die gezielte (wenn auch nur versuchte) Verletzung eines Spielers absolut unsportlich und vollkommen inakzeptabel. Dieser Punkt steht auch nicht zur Diskussion. Wer das nicht versteht oder einfach hinnimmt, muss sich fragen lassen, ob er nicht in der falschen Sportart tÄtig ist. Ich weiÄ auch nicht was schlimmer fÄ¼r den deutschen Rugby ist: das ein Spieler absichtlich versucht einen anderen zu verletzen und das als normal abgestempelt wird oder das Uli Byzio kritisiert wird, weil er einen TÄter erwischt hat, "das Kind beim Namen nennt" und auf die BÄ¼hne zerrt.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 01:03

@ Quetsch

Du machst es Dir meiner Meinung nach etwas einfach.

Zum Thema Video-Beweis und meiner Auffassung, dass Ä¼berall die gleichen Voraussetzungen herrschen mÄ¼ssten, habe ich mich bereits im Posting zuvor geÄuÄert. Wie gesagt: FÄ¼r mich hat "gleiches Recht fÄ¼r alle" einen hohen Stellenwert. Wenn Du der Meinung bist, dass jedes Mittel recht ist, um einen ÄebeltÄter zu Ä¼berfÄ¼hren, ist das legitim. Ich habe da halt eine andere Meinung.

Wenn die Schiris alle diese Szenen gesehen hÄtten, wÄ¼rden jedesmal Karten und Sperren ausgesprochen werden (Nur um solche Szenen geht es doch). Nach einer roten Karte auf dem Platz wird im Nachhinein Ä¼ber die Dauer der Sperre entschieden. Diese Entscheidung kÄnnte man mit den gleichen Grenzen und dem gleichen Personal auch nach einer VideoÄ¼berfÄ¼hrung treffen.

Ich sehe hier einen Denkfehler: Der Schiedsrichter hat nur einen Blickwinkel und sieht Dinge anders. Er ist der "Richter" auf dem Platz und fÄ¼hrt Tatsachenentscheidungen. Mit Eingriffen von auÄen sollte man grundsÄtzlich zurÄ¼ckhaltend sein, weil sonst irgendwann die Spiele alle erst am GrÄ¼nen Tisch entschieden werden. Komisch Ä¼brigens, dass noch kein Videobeweis fÄ¼r die Frage "Versuch oder kein Versuch" gefordert wurde. Geht es hier tatsÄchlich um Gerechtigkeit, oder um Strafe?

Bei KÄrperverletzung im Sport ist es dann schwierig, wenn eine Tat im Zusammenhang mit der regelkonformen AusÄ¼bung geschieht. Im Rugby wird es schwerlich eine Verurteilung wegen eines Spear-tackle oder high-tackle geben. Die geballte Faust hat mit Rugby aber nichts zu tun, hier ist es juristisch in der Regel nicht deshalb schwierig, weil es um KÄrperverletzung in Sport geht.

Wie gesagt: Ob eine rechtswidrige und schuldhafte Tat vorliegt, entscheiden nicht wir, sondern der/die Richter. Aber ich bleibe dabei: Das ist ein schwieriges Thema. Wenn es so einfach wÄre, kÄnnte bei jeder TÄtlichkeit, die ein FuÄballer begeht, erfolgreich Anzeige erstattet werden.

Wenn der DRV nicht fÄ¼hig oder willens ist, SchlÄger konsequent zu bestrafen (wenn FaustschlÄger nicht 2-3 Spiele, sondern 12 Monate gesperrt wÄ¼rden, wÄre das abschreckend und diese "Spieler" wÄ¼rden sich quasi selbst aus dem Verkehr ziehen), dann hoffe ich, dass demnÄchst mehr Vereine Hilfe bei der Staatsanwaltschaft suchen.

Ich weiß nicht, was Du mit diesem "Aufruf" bezwecken willst. Solche Dinge sollten intern geklärt werden. Zur Not per Abstimmung beim DRT. Der Weg zur Staatsanwaltschaft kann nicht der richtige sein. Eine Anzeigenflut würde dem Rugbysport sicher deutlich mehr schaden als nutzen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 01:16

@ basten

Ich muss mich sehr wundern mit welcher Selbstverständlichkeit hier Tätlichkeiten banalisiert werden und als hinzunehmen - weil im deutschen Rugbysport alltäglich - betrachtet werden.

Sag mir doch bitte, wo hier von mir Tätlichkeiten banalisiert werden? Ich habe klar zum Ausdruck gebracht, dass solche Szenen auf dem Rugbyplatz nichts zu suchen haben. Mir geht es einzig und allein um die grundsätzliche Frage, ob im deutschen Rugby der Videobeweis eingeführt werden soll/kann. Wie ich darüber denke, habe ich zum Ausdruck gebracht und argumentativ belegt. Ich erlaube jedem anderer Meinung zu sein, fordere aber auch ein, dass man meiner Meinung respektiert, ohne gleich "geschockt" zu sein.

War das hier ein Einzelfall? Sicherlich nicht! Sollte man es deshalb einfach dahinstehen lassen? NEIN! Wenn es mit Sicherheit kein Einzelfall ist, kommt es also permanent oder zumindest häufig vor? Warum wurde dann bislang noch nicht darüber diskutiert. War es bislang nicht wichtig?

Können wir alle Spieler überführen die schlagen? Mit Sicherheit nicht! Sollten deshalb alle einen Freischein zum schlagen bekommen? NEIN! Haben alle einen Freifahrtschein? Nein! Gibt es neben dem Videobeweis andere Möglichkeiten? Ja! Im vorliegenden Fall könnte der Spieler z.B. intern vom Verband für die Spiele der DRV-Auswahl gesperrt werden. Wie gesagt, das ist nur ein Beispiel.

Sollen wir in den Jugendabteilung jetzt zusätzlich Box-Unterricht geben, damit die Kids auf Bundesliga Ebene dann auch ordentlich vorbereitet sind? Bloß weil man nicht alle Ärmelträger erwischen kann... Alle Ärmelträger wirst Du auch mit dem Videobeweis nicht erwischen. Und der Spruch mit dem Box-Unterricht ist schlichtweg populistisch. Bislang gab es keine bzw. kaum Forderungen nach härteren Strafen. Nach dem Video ist nun alles anders. Sorry, das kann doch nicht immer die Lösung sein. Härtere Strafen werden ja überall gefordert. Damit bekämpft man aber nicht die Ursachen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Quetsch - 26.11.2008 01:18

@Christian

Ich kann Ulis emotionale Antwort gut verstehen bei deiner Argumentation. Es ist unerheblich, wie oft solche Taten verübt werden. Jede geht hart bestraft.

Die Frage, welche Vergehen per Videobeweis verfolgt werden, kann der DRV ja frei entscheiden. Bei Faustschlägen sollte das so sein. Die Liste kann man ja klein halten.

"Ich will Dir damit ja auch nur zeigen, dass es durchaus andere Möglichkeiten gibt und sich ein Spieler durch so eine Aktion durchaus selbst schaden kann." Das sollte zwingend so sein! nicht "kann"! Bei solchen Argumenten hoffe ich, dass dank der vielen Kameras am Spielfeldrand öfter strafrechtliche Konsequenzen folgen. Es wäre halt peinlich für den DRV, wenn er das selbst nicht hinbekommt. Chaule wurde ungefähr eine halbe Saison (8 Spiele in der Buli oder so) gesperrt. Wenn dank der Videos der DRV die Möglichkeit hat, Schläger aus dem Verkehr zu ziehen, sollte er sie nutzen.

Und das mit dem "Einzelfall": Hat also jeder Bulispieler das Recht, einmal zuzuschlagen und bekommt dann einen Einzelfallbonus? Wo suchst du denn nach anderen Varianten einer Bestrafung? 12 Monate Sperre, dann macht er es so schnell nicht wieder und andere überlegen sich das auch.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 01:30

@ Quetsch

Es ist unerheblich, wie oft solche Taten verübt werden. Jede geübte hart bestraft. Da stimme ich mit Dir grundsätzlich überein.

Die Frage, welche Vergehen per Videobeweis verfolgt werden, kann der DRV ja frei entscheiden. Bei Faustschlägen sollte das so sein. Die Liste kann man ja klein halten. Das ist Deine Meinung. Andere wünschen sich vermutlich eine andere Handhabung. Da wird man schwer auf einen Nenner kommen. Aber es ist schon richtig: Das kann man regeln.

Und das mit dem "Einzelfall": Hat also jeder Bulispieler das Recht, einmal zuzuschlagen und bekommt dann einen Einzelfallbonus? Jetzt hast Du mich falsch verstanden oder wolltest mich falsch verstehen. Noch einmal: Es gibt keine Freifahrtscheine für Schläger. Aber bevor man den Videobeweis und härtere Strafen fordert, sollte man sich sehr genau Gedanken (Umsetzbarkeit, Alternativen, etc.) machen. Dabei bleibe ich.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 01:45

Noch etwas allgemeines: Neuerung und Innovationen sind nicht nur gut, sondern sogar notwendig. Aber man sollte trotzdem nicht den zweiten Schritt vor dem ersten machen und sich auch stets an dem orientieren, was machbar ist. Wie an anderer Stelle bereits geschrieben, wäre es zunächst sicherlich wünschenswert, wenn bei Erstligaspielen stets komplette und entsprechend ausgebildete SR-Gespanne im Einsatz wären. Da sind aber alle (Vereine) gefordert. Auf diese Weise könnte die Anzahl der nicht geahndeten, weil übersehenen Fouls und Tätlichkeiten weiter minimiert werden. Ob es danach noch dringend eines Videobeweises bedarf, ist eine andere Frage.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von basten - 26.11.2008 02:29

@ DRV Presse

Glaub mir, ich bin absoluter Verfechter unserer Freiheitsrechte und daher der Letzte, der Dir Dein Recht auf Deine eigene Meinung und Meinungsäußerung nehmen will. Im Gegenteil, ich freu mich, dass wir hier so schwer diskutieren und debattieren.

Wenn Du Dir die gesamten Einträge ... nicht nur Deine ... im Forum und im Kommentar Bereich anschaust, kannst Du meines Erachtens zwei Tendenzen feststellen, die so und diesem Zusammenhang nicht akzeptabel sind.

1. Die Tätlichkeiten im deutschen Rugby kein Ausnahmefall sind und daher die Aufregung unbegründet ist.
2. Die Kritik an Uli Byszio, dass er den Artikel unter Hinweis auf den betroffenen Spieler veröffentlicht hat.

Auch wenn ich mich wiederhole: Im Rugby gab es schon immer Rangeleien und es wird auch in Zukunft Rangeleien geben, das ist einfach der körperbetonten Art des Sportes geschuldet. Allerdings handelt es sich hier nicht um eine Rangelei - der Spieler hat auch nicht im Affekt gehandelt oder weil er provoziert worden ist. Hier liegt eine ganz andere Qualität von Foul bzw. Tätigkeit vor. Der Spieler hat versucht am angeordneten Gedränge durch gezielte Faustschläge auf den gegnerischen Prop einzuwirken. Er hat absichtlich versucht einen anderen Spieler zu verletzen. Solche Leute gehören nicht nur für DRV Teams gesperrt, sondern für alle Teams und natürlich sind sie - zumindest bei solchen Fouls - an den Pranger zu stellen.

Ich glaube, dass es schon immer großen Diskussionsbedarf um das Thema gab. Allerdings hat bisher keine richtige Plattform existiert und Uli Byszio war der erste, der es mit Video veröffentlicht hat. Seine Aktion war meines Erachtens absolut legitim und ob wir als letzte Instanz einen Videobeweis brauchen, ist auch keine Frage der Mittel. Inzwischen nehmen sogar Regional-Liga Teams ihre Spiele auf Video auf. Wenn es sich Frankfurt leisten kann 10 Kameras aufzustellen, dann sollen sie es machen. Wenn sie damit Erfolg haben, werden auch die anderen Vereine früher oder später nachziehen (müssen). Qualität setzt sich durch und wenn wir dabei auch noch Schläger entlarven, um so besser.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 08:19

Deutlich gegen You-Tube spricht die Qualität. Ich habe mir den gestern Nacht nochmals auf you tube Qualität angeschaut und dann nochmal in der Original-Qualität auf dem Fernseher. Auf dem Fernseher sieht man die Szene logischerweise extrem viel deutlicher. Also werden wir entweder eine bessere Qualität hosten müssen, oder eben doch auf das versenden von DVD's umsteigen müssen. Ich schliesse mich also Weilo an: Film auf DVD brennen und diese an die Beteiligten des Entscheidungsgremiums senden.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Altmeister - 26.11.2008 08:21

Alle Diskussionen in Ehren, ich denke jeder der sich hier äußert ist doch bestimmt dafür, dass das deutsche Rugby in allen belangen professioneller wird. Also konkurrenzfähig im Internationalen Vergleich und natürlich in unseren Ligen. Dazu muss uns jedes Mittel recht sein und ein renommiertes Mittel ist nunmal eine laufende Kamera. Man muss ja nicht jedes Spiel nach unfairen Aktionen auswerten, aber wenn ein Spieler vom Platz muss weil er Opfer eines Hirnverbrannten geworden ist, muss man das auch belegen. Dann soll eine Anzeige erfolgen und das Filmmaterial dem DRV vorgelegt werden. Denn nur der kann dann Sperren aussprechen. Also wir brauchen noch etwa das 10-fache an Nachwuchs in unseren Vereinen, und wenn dann Eltern solche Aktionen auf dem Spielfeld sehen, werden Sie wohl kaum Ihr Kind in ein Rugbyverein geben. Ein gewonnenes Spiel ist nur eine Momentaufnahme, da kann geprügelt werden aus allen Kanonen aber einen starken Rugbynachwuchs zu fördern eine langfristige Aufgabe. Das geht nur wenn die Vereine über diesen verfügen.

Fazit: Rugby soll hart aber fair bleiben und Spieler den das egal ist gehören nicht auf Rugbyplätze.

Und uns ständig mit irgendwelchen Spielern und Spielen auf Weltebene zu vergleichen, bzw. anzuführen die haben sich auch gehauen, also bitte das sind gestandene Vollprofis die zu dem noch voll austrainiert sind. Da beläuft es sich meistens auf eine kurze Aktion. was mal bei Lions loswar ist ewig her. Auch schlägt keiner dreimal auf einen ungeschützten Spieler drei mal ein.

Also ich bin für Videobeweise und viel härtere Strafen für die Verursacher.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 08:24

@DRV Presse: "wäre es zunächst sicherlich wünschenswert, wenn bei Erstligaspielen stets komplette und entsprechend ausgebildete SR-Gespanne im Einsatz wären. Da sind aber alle (Vereine) gefordert." - wie oft habe ich das schon gehört. Man könnte jetzt polemisch werden und sagen, meine Kinder wünschen sich auch immer ein echtes Feuerwehrauto zu Weihnachten... - mache ich aber nicht.

Wir brauchen mehr und besser ausgebildete Schiedsrichter - richtig! Aber wie? Ich bin geneigt zu sagen, dass Vereine, die keinen Schiedsrichter stellen mit Punktabzug belegt werden, weiss aber aus der Vergangenheit unseres Vereins als wir noch nicht so gut aufgestellt waren, dass das auch nicht viel bringt. Ausserdem: was hat der Schiedsrichter mit dem Sportler auf dem Platz zu tun. Wenn wir mehr Schiedsrichter brauchen, dann müssen wir denen das Amt auch leichter machen. Wenn ich als Schiedsrichter dafür verantwortlich bin, dass Spieler unbeschadet das Spiel überstehen und ich dabei alleine auf meine Augen angewiesen bin bei 30 Spielern.... - bei den teilweise sehr hitzigen Spielen würde ich mich eher als Schiedsrichter ans Werk trauen mit der Zulässigkeit von Video-Beweisen als ohne.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 08:30

Es ist Sache der Spieler sich hier einzuschalten, denn um deren Gesundheit geht es hier! Ich würde erwarten, dass die Kapitäne diese Thematik in der Mannschaft abstimmen und diese dann öffentlich im Forum kundtun: z.B. "Wir haben die Thematik des Video-Beweises an Hand von Amateur- oder anderen Aufnahmen in der X. Mannschaft des XX-Clubs abgestimmt und sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir die Zulässigkeit von solchen Video-Aufnahmen als Grundlage für etwaige Sperren von Spielern die grobe Taten begangen haben (nicht) befürworten und (nicht) unterstützen." Wenn dies nicht geschieht, wird diese Thematik letztendlich von Leuten entschieden, die - wie ich - nicht mehr aktiv im Sport tätig sind und um deren persönlichen Schutz es nicht geht.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 08:34

@DRV-Presse "Im vorliegenden Fall handelt es sich bei dem "Schläger" meines Wissens um einen Spieler, der auch für eine DRV-Auswahl (U21?) spielt. Hier wäre z.B. eine interne Sperre möglich, für die es vorher keiner Roten Karte bedarf. Okay, nicht jeder Äbeler ist zugleich DRV-Auswahlspieler und kann somit intern gesperrt werden." - auf welcher Grundlage willst Du denn diesen Spieler intern sperren? Der Video-Beweis ist im DRV nicht existent. Entweder es gibt ihn, oder es gibt ihn nicht. Wenn es ihn nicht gibt, dann kann er auch nicht zu einer Sperre herangezogen werden. Hier gilt leider Gottes tatsächlich: gleiches Recht für alle!

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 26.11.2008 08:37

Mal etwas Konstruktives:

Können Urteile der Disziplinarkommission des DRV und ggf. der Landesverbände mit Namen und Strafe auf der Internetseite des DRV veröffentlicht werden?

Damit wäre doch auch schon einmal eine Abschreckung verbunden.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von donk - 26.11.2008 09:53

@DRV_Presse

Ich glaube du hast zu lange nicht mehr auf dem Platz gestanden bzw. dich an die bisherige Spielweise gewöhnt. Aus meiner Erfahrung, ist es in vielen Köpfen noch drin, weil es Jahre lang so praktiziert wurde, dass ein wenig Regeln im Spiel dazu gehört.

Ich habe an genug Spielen teilgenommen, bei denen unfaire Aktionen gegen andere Spieler scheinbar zum Spielkonzept gehören. Auch sehr beliebt ist: Wenn das Spiel verloren geht, dann teilen wir lieber nochmal richtig aus, anstatt bis zum Schluss sauber zu bleiben.

Selbst wenn ein Spieler nur zufällig bzw. nicht flächendeckend bei einer Tätigkeit gefilmt wird, wäre das gleiches Recht für Alle. Jeder muss damit rechnen, dass, wenn auch manchmal zufällig, er gefilmt werden kann und für sein Handeln möglicherweise zur Rechenschaft gezogen wird. Was ist daran nicht fair bzw. wieso gilt hier nicht gleiches Recht für Alle?

Außerdem geht es bei dieser Diskussion immer noch darum, ob der Videobeweis überhaupt als Beweis zugelassen wird. Deine angesprochene interne Behandlung der Dinge, wird auch nicht ohne Beweise funktionieren. In diesem Fall wurde die Tätigkeit erst auf dem Video entdeckt bzw. beweisbar. Also erkläre mir bitte, wie ohne Beweise eine Angelegenheit intern geregelt werden soll? Dieser Fall wäre ohne dieses Video niemals publik geworden. Es hätte kein internes Verfahren gegeben und keiner hätte es zur Kenntnis genommen. Der Spieler hätte weiter gemacht wie immer und keiner Lehre daraus gezogen. Das nenne ich interne Aufklärung vom feinsten.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 10:03

Uli Byszio schrieb:

@DRV-Presse "Im vorliegenden Fall handelt es sich bei dem "Schläger" meines Wissens um einen Spieler, der auch für eine DRV-Auswahl (U21?) spielt. Hier wäre z.B. eine interne Sperre möglich, für die es vorher keiner Roten Karte bedarf. Okay, nicht jeder Äbeler ist zugleich DRV-Auswahlspieler und kann somit intern gesperrt werden." - auf welcher Grundlage willst Du denn diesen Spieler intern sperren? Der Video-Beweis ist im DRV nicht existent. Entweder es gibt

ihn, oder es gibt ihn nicht. Wenn es ihn nicht gibt, dann kann er auch nicht zu einer Sperre herangezogen werden. Hier gilt leider Gottes tatsächlich: gleiches Recht für alle!

Für eine Nicht-Nominierung bedarf es keiner rechtlichen Grundlage. In diesem Fall würde ein Video wohl durchaus ausreichen. Anders sieht das freilich bei Sperren aus. Nochmal: Es gibt im DRV derzeit rechtlich keine Grundlage für einen Videobeweis. Eine solche müsste erst beim nächsten DRT geschaffen werden. So sind nun mal die Abläufe im Verband. Wer den Videobeweis will, sollte die rechtlichen Voraussetzungen vorher mit Fachleuten besprechen und dann beim DRT einen entsprechenden Antrag stellen. Alles andere führt dazu, dass wir uns im Kreis drehen. Hier im Forum werden wir keinen Videobeweis beschließen können.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 10:04

WRS schrieb:

Mal etwas Konstruktives: Können Urteile der Disziplinarkommission des DRV und ggf. der Landesverbände mit Namen und Strafe auf der Internetseite des DRV veröffentlicht werden?
Damit wäre doch auch schon einmal eine Abschreckung verbunden.

Das wäre meines Wissens durchaus möglich. Ich werde der Sache mal nachgehen.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 10:11

donk schrieb:

@DRV_Presse

Außerdem geht es bei dieser Diskussion immer noch darum, ob der Videobeweis überhaupt als Beweis zugelassen wird. Deine angesprochene interne Behandlung der Dinge, wird auch nicht ohne Beweise funktionieren. In diesem Fall wurde die Tätigkeit erst auf dem Video entdeckt bzw. beweisbar. Also erkläre mir bitte, wie ohne Beweise eine Angelegenheit intern geregelt werden soll? Dieser Fall wäre ohne dieses Video niemals publik geworden. Es hätte kein internes Verfahren gegeben und keiner hätte es zur Kenntnis genommen. Der Spieler hätte weiter gemacht wie immer und keiner Lehre daraus gezogen. Das nenne ich interne Aufklärung vom feinsten.

Wie eben schon beschrieben: Wenn ich einen Spieler einfach nicht (mehr) für die DRV-Auswahl nominiere, brauche ich dafür keine rechtliche Grundlage, für eine Sperre in der Bundesliga hingegen schon. Diese rechtliche Grundlage wäre dann der Videobeweis. Dieser ist aber in den Satzungen des DRV erstens nicht vorgesehen und meines Wissens zweitens mit sehr strengen Voraussetzungen verknüpft. Ob hier privates Material herangezogen werden kann/darf, ist außerdem strittig. So etwas kann auch ruckzuck nach hinten los gehen. Soll heißen: Ein Spieler wird nach "Videobeweis" gesperrt, klagt dagegen vor einem ordentlichen Gericht und bekommt Recht. Dann wären alle guten Ansätze umsonst. Insofern: Nicht gleich fordern, sondern die Sache vorher abklopfen, die Voraussetzungen prüfen und dann beim DRT einen Antrag stellen.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Quetsch - 26.11.2008 10:34

@Christian

DRV_Presse schrieb:

Wenn der DRV nicht feig oder willens ist, Schläger konsequent zu bestrafen (wenn Faustschläge nicht 2-3 Spiele, sondern 12 Monate gesperrt werden, wäre das abschreckend und diese "Spieler" würden sich quasi selbst aus dem Verkehr ziehen), dann hoffe ich, dass demnächst mehr Vereine Hilfe bei der Staatsanwaltschaft suchen.

Ich weiß nicht, was Du mit diesem "Aufruf" bezwecken willst. Solche Dinge sollten intern geklärt werden. Zur Not per

Abstimmung beim DRT. Der Weg zur Staatsanwaltschaft kann nicht der richtige sein. Eine Anzeigenflut würde dem Rugbysport sicher deutlich mehr schaden als nutzen.

Da die Diskussion etwas zerfranst, nur hierzu:

Wenn einer dem anderen mit der Faust ins Gesicht schlägt, gehört das sanktioniert, da sind wir uns einig.

Dein Rat an den Frankfurter Spieler: "Lieber Frankfurter Spieler, du bist verschlagen worden, (dein Zitat:) Solche Dinge sollten intern geklärt werden. Zur Not per Abstimmung beim DRT. Der Weg zur Staatsanwaltschaft kann nicht der richtige sein."

Wenn er das macht und heute zum DRV schlappt, dann sagst du ihm: Sorry, dein Film ist nicht zugelassen, es gibt keine Strafe (wie Uli richtig bemerkt hat: ohne Film auch keine interne Strafe, die Tat steht ja nicht im Spielberichtsbogen!).

Klar lassen sich die Frankfurter nicht so veräppeln und gehen dann zur Staatsanwaltschaft.

Ergebnis: Ein Schläger kann bestraft werden aber deine Lösung lässt ihn unbehelligt. Das ist eine moralische Bankrotterklärung. Und darüber sind einige zurecht geschockt.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Quetsch - 26.11.2008 10:50

DRV_Presse schrieb:

WRS schrieb:

Mal etwas Konstruktives: Können Urteile der Disziplinarkommission des DRV und ggf. der Landesverbände mit Namen und Strafe auf der Internetseite des DRV veröffentlicht werden?

Damit wäre doch auch schon einmal eine Abschreckung verbunden.

Das wäre meines Wissens durchaus möglich. Ich werde der Sache mal nachgehen.

Den Vorschlag, solche Urteile zu veröffentlichen finde ich auch super, sorgt für mehr Transparenz. Den Namen würde ich aber nicht veröffentlichen. In der Rugby-Gemeinde spricht der sich eh rum, aber (zukünftige) Arbeitgeber sollten beim gugeln nicht findig werden.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 26.11.2008 11:19

@ Quetsch:

Ich bin zwar kein Jurist, aber wenn es zu einem Prozeß kommt, hat der Angeklagte je nach Strafmaß einen Eintrag im Bundeszentralregister. Der steht dann ggf. im Führungszeugnis. Für künftige und derzeitige Arbeitgeber auch nicht gerade attraktiv...

Einen Eintrag beim DRV könnte man nach wenigen Monaten wieder löschen, dann bliebe nichts Negatives auf Dauer zurück.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Bretagne - 26.11.2008 11:37

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 11:40

Quetsch schrieb:

Dein Rat an den Frankfurter Spieler: "Lieber Frankfurter Spieler, du bist verschlagen worden, (dein Zitat:) Solche Dinge sollten intern geklärt werden. Zur Not per Abstimmung beim DRT. Der Weg zur Staatsanwaltschaft kann nicht der richtige sein."

Wenn er das macht und heute zum DRV schlappt, dann sagst du ihm: Sorry, dein Film ist nicht zugelassen, es gibt keine

Strafe (wie Uli richtig bemerkt hat: ohne Film auch keine interne Strafe, die Tat steht ja nicht im Spielberichtsbogen!). Klar lassen sich die Frankfurter nicht so verÄppeln und gehen dann zur Staatsanwaltschaft. Ergebnis: Ein SchlÄnger kann Ä¼berfÄ¼hrt werden aber deine LÄ¶sung IÄ¶sst ihn unbehelligt. Das ist eine moralische BankrotterklÄrung. Und darÄ¼ber sind einige zurecht geschockt.

Erstens: Ich habe zu Beginn der Diskussion klar zum Ausdruck gebracht, dass ich hier meine PERSÖNLICHE Meinung sage. Zweitens bin ich nicht der DRV und beim DRV auch nicht derjenige, der Ä¼ber Strafen entscheidet. Drittens: Wurde das Video denn bislang Ä¼berhaupt den entsprechenden/zustÄndigen Gremien beim DRV vorgelegt? Wie haben diese reagiert? Hier wurde meiner Meinung nach zu emotional gehandelt und "sofort" Anzeige erstattet. Und da sehe ich auch die Gefahr: Man IÄ¶sst sich von solchen (hÄsslichen) Bildern schnell zu Sachen hinreiÄ¶en, die man - mit etwas Abstand - vielleicht anders gemacht hÄ¶tte. Ob durch meine LÄ¶sung, erst den DRV zu kontaktieren, der SchlÄnger unbehelligt geblieben wÄ¶re, steht Ä¼berhaupt nicht fest. Wie gesagt: In diesem Fall hÄ¶tte man ihn evtl. zumindest "intern" fÄ¼r die Spiele der DRV-Auswahl "sperrern" kÄ¶nnen - durch Nichtnominierung. Ich betone: Zumindest. Eventuell wÄ¶ren auch noch andere MaÄ¶nahmen mÄ¶glich. Es bleibt aber dabei: Die Satzungen des DRV sehen einen Videobeweis bislang nicht vor. Inwiefern hier "IRB-Recht" angewendet werden kann, weiÄ¶ ich nicht. Aber ich weiÄ¶, dass vorschnelle Forderungen ruckzuck nach hinten losgehen kÄ¶nnen und es selten vorteilhaft ist, Diskussionen zu emotional anzugehen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von AnonyMouse - 26.11.2008 11:52

WRS schrieb:

Einen Eintrag beim DRV kÄ¶nnte man nach wenigen Monaten wieder IÄ¶schen, dann bliebe nichts Negatives auf Dauer zurÄ¼ck. Was einmal im Internet steht wird von u.A. von Suchmaschinen kopiert und bleibt zumeist sehr, sehr lange irgendwo im Netz stehen. Es nur auf der Seite des DRV wieder zu IÄ¶schen bringt nicht viel.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von AnonyMouse - 26.11.2008 11:55

DRV_Presse schrieb:

Inwiefern hier "IRB-Recht" angewendet werden kann, weiÄ¶ ich nicht. Nicht anwendbar.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 11:58

Quetsch schrieb:

Den Vorschlag, solche Urteile zu verÄ¶ffentlichen finde ich auch super, sorgt fÄ¼r mehr Transparenz. Den Namen wÄ¼rde ich aber nicht verÄ¶ffentlichen. In der Rugby-Gemeinde spricht der sich eh rum, aber (zukÄ¼nftige) Arbeitgeber sollten beim gugeln nicht fÄ¼ndig werden.

Sorry, damit widersprichst Du Dir aber selbst. Wenn es Sperren gibt, dann sollten auch Namen genannt werden. Das wird in allen anderen Sportarten genauso gehandhabt. Andernfalls wÄ¼rde der Spieler ja auch mehr oder weniger "unbehelligt" bleiben.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 26.11.2008 13:03

Der Berliner Spieler hat sich eben bei Frankfurt entschuldigt (Siehe Kommentar zum Artikel). Dann hat die Diskussion offensichtlich etwas genutzt.

Ich bin der Auffassung, das unabhÄ¶ngig von diesem Fall, der Video-Einsatz oder andere MaÄ¶nahmen bei dem nÄ¶chsten DRT diskutiert werden sollten. Das BedÄ¼rfnis einer Regelung ist ja da.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 26.11.2008 13:08

Ich möchte mal ein festhalten.

Wenn jemand mit absicht versucht einen anderen zu verletzen,durch schlagen, treten oder sonstwie, gehört dieser bestraft. Da sind wir und doch alle einig, oder?

Da ist es auch egal ob auf der strasse beim sport oder sonstwo, auch klar. Mir ist ehrlich gesagt egal ob diese person dann berufliche nachteile hat oder vorbestraft ist. Wer nicht schlägt brauch auch keine angst zu haben.

Ich denke das die selbstjustiz, die ja meistens der grund für schlagen ist, in den meisten vereinen geduldet wird. Wie oft hat man schon bei spielen gehört der liegt doch dauernd im abseits, tret doch mal richtig drauf" so oder so ähnlich hat das jeder schon gehört. Hier muss ein umdenken stattfinden. Tätlichkeiten dürfen nie geduldet werden.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Tregaron - 26.11.2008 14:31

Die WRU hat eine Liste von Straftaten und deren Bäume:

http://www.wru.co.uk/14000_13521.php

Ein Ausschuss trifft regelmässig (alle 2-3 Monate, glaube ich, bin nicht ganz sicher), und die Täter werden entsprechend verurteilt bzw freigesprochen. Die Urteile werden auch auf der Website veröffentlicht.

Da Rugby ein Kontaktsport ist, und Gemüter immer eine entscheidende Rolle spielen wird, sobald der Adrenalin fließt, werden Fäuste immer wieder fliegen. Regeln und Strafmaßnahmen werden dies auch nicht verhindern.

Aber wenn Dein Name ein oder 2 Mal auf der Website erscheint, wirst Du vielleicht beim nächsten Mal etwas zurückhaltender sein Schlimmstenfalls werden Deine Gegner dies zur Kenntnis nehmen, und Dich dermaßen hetzen, daß Du wieder etwas Unberlegtes machst, und dann vom Platz fliegst.

Also mein Fazit: Überlasse die Strafmaßnahmen der DRV. Wenn sie das icht im Griff kriegen, wer sonst?

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 16:46

Der Spieler, der in dem Video zugeschlagen hat, hat heute folgenden Kommentar zu dem Artikel veröffentlicht:

"Bezüglich des Bundesligaspiels SC 1880 - BRC möchte ich mich öffentlich beim SC 1880 Frankfurt, besonders beim betroffenen Spieler für mein unsportliches Verhalten entschuldigen. Ich bin der Meinung, dass ein solcher Vorfall im Rugby nichts zu suchen hat. Ich versichere, dass ein solches Verhalten von mir nicht mehr ausgehen wird. Als Ausdruck meiner ernst gemeinten Entschuldigung, werde ich auf einen Einsatz beim Pokalspiel gegen SC 1880 und dem nächsten Bundesligaspiel verzichten. Die Videoaufnahme hat mich zum Nachdenken angeregt und ich befürworte eine generelle Spielaufzeichnung. Ich wünsche mir für die Zukunft einen sauberen Rugbysport in Deutschland, der sich durch Härte aber Fairness auszeichnet."

Ich bin kein Schiedsgericht und auch nicht der Sitten-Wächter des deutschen Rugbys. Aber ich stelle mich als Team-Manager schützend vor meine Mannschaften, Jugendmannschaften eingeschlossen.

Ich habe mit Ermanno M. ein längeres Telefonat geführt und er hatte mir berichtet, daß er tatsächlich unseren Prop in das Gesicht geschlagen habe.

Als ehemaliger Rugby-Spieler weiss ich, wie schnell so etwas passieren kann.

In dem Gespräch kam glaubhaft durch, dass er durch die Video-Aufnahmen und durch die Diskussion sehr stark zum reflektieren seines eigenen Verhaltens animiert wurde. Dies war die eine Absicht bei der Veröffentlichung des Videos unter Nennung seines Namens.

Wie ein "Grosser" reinschlagen und sich dann wie ein Kindergartenkind hinter Mami verstecken kann jeder. Aber wie der Spieler jetzt gehandelt hat entspricht dem Geist des Rugby-Sportes.

Ebenso hatte ich mehrere Telefonate mit verschiedenen Vorständen des Berliner Rugby Clubs. Auch diese Gespräche verliefen im Konsens, dass Brutalität im Rugby-Sport nichts verloren habe.

Die Strafanzeige haben wir nach Rücksprache mit dem betroffenen Spieler des SC 1880 zurückgezogen.

Ich bitte hiermit die Betreiber von Total-Rugby, ob die Möglichkeit besteht den Namen des Spieler aus dem Artikel und aus allen Kommentaren herauszulassen.

NOCH EIN HINWEIS:

Ich werde jedes brutale Vorgehen, welches wir in Zukunft auf Video aufnehmen, im Internet auf einem jetzt eigens dazu auf meinen Namen eingerichteten und betriebenen Server per Video veröffentlichen. Wir haben jetzt die Möglichkeit gefunden, Video-Clips digital zu vergrößern. Auf diesem Server können wir auch Videos in höherer Auflösung anbieten und auch die höchste Auflösung zum download anbieten. Wir werden die Namen der Spieler in allen verfügbaren Foren veröffentlichen. Ich werde jedes brutale Vorgehen zur Strafanzeige bringen. Achtung jetzt kommts: "Das gilt für alle Spieler, auch für Spieler des SC 1880!"

Es geht hier ausdrücklich um brutale Angriffe und nicht um Kleinigkeiten. Schubereien und Rangeleien interessieren uns nicht. Sondern es geht um Angriffe, die die Gesundheit der Spieler im deutschen Rugby-Sport stark gefährdet.

Zum Abschluss: ich habe im Zuge der Diskussionen eine e-mail eines Nord-Deutschen Vereines bekommen. Dort ist eine Szene zu sehen, auf der ein Spieler unmittelbar nach Abpfiff mit einem Faustschlag ins Gesicht zu Boden gestreckt wurde. Dieser Spieler war zu dem Zeitpunkt 19 Jahre alt und brach sich dabei das Jochbein. Ihm wurde das Jochbein jetzt mit einem Stück Platin überbrückt. Rugby wird er niemals wieder spielen können. In der e-mail informiert sich der Verein über die genaue Vorgehensweise bezüglich der Strafanzeige.

Ich bitte um Unterstützung aller Beteiligten, dass der Video-Beweis in Zukunft beim DRV zugelassen wird, damit wir solche Dinge ausmerzen können.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von basten - 26.11.2008 16:59

1. Eine Bestrafung durch Ausschluss von DRV Teams macht nur dort Sinn, wo eine Nominierung für zukünftige Spiele bereits ausgesprochen war oder als sicher galt.

Spieler, die in der Vergangenheit für DRV Teams auflaufen durften, müssen nicht zwingend für kommende Spiele nominiert werden, sei es weil sie verletzt sind oder weil ihr Leistungsniveau nicht mehr dem geforderten Standard entspricht. Damit geht ein Ausschluss als Sanktion vollkommen ins Leere, wo eine zukünftige Nominierung gar nicht vorgesehen war. Darüber hinaus - wie schon mehrfach angesprochen - ist nicht jeder Sänder Nationalspieler, so dass auch eine weitergehende Sanktionierung möglich sein muss.

2. Eine Veröffentlichung von Urteilen mit Namen unter Einbeziehung der Öffentlichkeit wird bereits von allen höheren Sportgerichten regelmäßig vorgenommen. Auch die Urteile des Internationalen Sportgerichtshof (CAS) in Lausanne werden mit Namen der Beteiligten veröffentlicht (<http://www.tas-cas.org/recent-decision>).

Ich kann mir auch nicht vorstellen, wie das Ganze ohne Namensnennung sinnvoll funktionieren soll. Man braucht bloss einmal vom Gegenteil auszugehen: Ein Fall von Täuschlichkeit wird bekannt und ist zentrales Thema der Medien. Die Öffentlichkeit bildet sich ihr eigenes negatives Urteil. In der Verhandlung kommt dann heraus, dass der betroffene Spieler unschuldig ist und die Medien haben auf einmal (wie gewöhnlich) nicht mehr soviel Interesse an der Veröffentlichung. Wer rehabilitiert denn dann diesen Spieler? Das kann nur noch das Urteil - was aber keinen Sinn macht, wenn der Name fehlt!

3. Nach § 1 III c der Satzung des DRV sind die Regeln des IRB auch in Deutschland bzw. auf den deutschen Rugbysport anwendbar! Ein Blick ins Gesetz erleichtert bekanntlich die Rechtsfindung.

4. Zum Thema Videobeweis möchte ich noch an den Fall "Clint Newland" aus der Air New Zealand Cup Runde von 2007 erinnern. Auch hier hat ein Spieler - vom Schiedsrichter unbemerkt - einen Gegenspieler in einer Standard Situation (Gasse) gezielt ins Gesicht geschlagen. Die neuseeländische Presse hat den Spieler - zu Recht - fertig gemacht und über Wochen hinweg als schlechtes Beispiel für den Sport gebrandmarkt. Die folgende Untersuchung der NZRU kam - nur aufgrund der Videoaufnahme - zu dem Urteil, dass der Spieler schuldig war und hat ihn für die gesamte noch ausstehende Saison auf allen Levels gesperrt.

In der Disziplinarordnung des DRV heisst es wörtlich: "Bei Verstößen ... die das Ansehen des DRV in der Öffentlichkeit herabsetzen oder gegen die vom DRV geforderte sportliche Disziplin verstoßen, können Mitglieder des DRV vom Sportgericht in Strafe genommen werden." Ich kann aus dieser Formulierung nicht entnehmen, dass ein Verfahren gegen den Spieler und der Videobeweis als Grundlage zur Sanktionierung ausgeschlossen ist.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 26.11.2008 20:13

Zunächst meinen Respekt an U. Byszio, E.M. und den geschädigten Spieler, dass die Angelegenheit letztlich im Dialog geklärt wurde.

Die im Forum als Beispiel genannte Seite der WRU hat mir gut gefallen, weil im Gegensatz zur Disziplinarordnung des DRV dort Mindeststrafen und Höchststrafen für verschiedene konkrete Verfehlungen festgeschrieben sind. Die Höchststrafen auch für "einfache" Unsportlichkeiten von 52 Wochen sind schon abschreckend und lassen der Kommission auch genügend Spielraum die Schwere des Einzelfalls zu bewerten. Ich bin dafür, dass Ähnliches - im Benehmen mit den Vereinen - auch hier eingeführt wird. Wenn die Strafen dann noch beim DRV veröffentlicht werden, werden sich Spieler aller Ligen überlegen, ob sie dort genannt werden wollen.

Wie Tregaron treffend bemerkt hat, werden die Gegenspieler und die Schiedsrichter in künftigen Spielen genauer hinschauen.

Die zunehmende Professionalisierung im Rugbysport macht m.E. eine Novelle der Disziplinarordnung notwendig. Daher mein Appell an die Verantwortlichen:

Kommission einsetzen und praxisgerechte Anpassung vornehmen.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von biglie89 - 26.11.2008 21:14

Meiner Meinung nach wäre es schon ein großer Fortschritt, wenn Tritte und Schläge (die vom Schiedsrichter/Linienrichter gesehen werden) konsequenter mit Rot geahndet werden würden. Viel zu oft bleibt es bei einer Verwarnung oder einer Gelben Karte bei glasklaren Täuschlichkeiten- das wäre auch (vorläufig) Abschreckung genug, denn die Sache mit dem Videobeweis wird wohl noch seine Zeit in Anspruch nehmen!

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von AnonymMouse - 26.11.2008 22:14

WRS schrieb:

Die im Forum als Beispiel genannte Seite der WRU hat mir gut gefallen, weil im Gegensatz zur Disziplinarordnung des DRV dort Mindeststrafen und Höchststrafen für verschiedene konkrete Verfehlungen festgeschrieben sind. Die Strafenliste des IRB für internationale Spiele, die auch die WRU übernommen hat, sieht keine Mindeststrafe vor. Die mit "Lower end (LE)" vorgegebene Anzahl von Wochen kann und darf durchaus unterschritten werden. Hier ist die Disziplinarordnung des DRV mit fest vorgegebenen Mindestgrenzen viel restriktiver.

macht m.E. eine Novelle der Disziplinarordnung notwendig. Daher mein Appell an die Verantwortlichen:

Kommission einsetzen und praxisgerechte Anpassung vornehmen. Soweit mir bekannt habe die Mitglieder des Sportgerichtes den IRB-Strafenkatalog für internationale Spiele, der von der WRU übernommen wurde, vor sich, wenn sie über Fälle zu entscheiden haben. Die DRV-Disziplinarordnung wird nur zu Rate gezogen um die dortigen Mindeststrafen nicht zu unterschreiten.

Die oft recht moderat ausfallenden Urteile sind u.A. dem Umstand geschuldet, dass Spieler in Deutschland meist nur 20 Spiele im Jahr absolvieren, während international eher 40 üblich sind.

Um dies zu ändern muß man keine Novellen und Kommissionen bemühen. Sprecht die Mitglieder des Sportgerichtes einfach an. Je nach Meinungsbild werden dann die Urteile härter oder moderater ausfallen.

=====

Aw: Videobeweise

TotalRugby Forum - TotalRugby

FireBoard-Forum-Version: 1.0.4

Generiert: 5 May, 2025, 19:28

basten schrieb:

1. Eine Bestrafung durch Ausschluss von DRV Teams macht nur dort Sinn, wo eine Nominierung für zukünftige Spiele bereits ausgesprochen war oder als sicher galt.

Spieler, die in der Vergangenheit für DRV Teams auflaufen durften, müssen nicht zwingend für kommende Spiele nominiert werden, sei es weil sie verletzt sind oder weil ihr Leistungsniveau nicht mehr dem geforderten Standard entspricht. Damit geht ein Ausschluss als Sanktion vollkommen ins Leere, wo eine zukünftige Nominierung gar nicht vorgesehen war. Darüber hinaus - wie schon mehrfach angesprochen - ist nicht jeder Spieler der Nationalspieler, so dass auch eine weitergehende Sanktionierung möglich sein muss.

Sorry, aber ist das denn wirklich so schwierig zu verstehen? Meine Aussage mit der "internen" Sperre in Form einer Nichtnominierung für eine DRV-Auswahl war lediglich ein Beispiel, mit dem aufgezeigt werden sollte, dass es im Einzelfall auch durchaus andere Möglichkeiten gibt. Dass dies kein Allheilmittel, weil nur auf einen geringen Teil der Spieler anwendbar, ist, ist ja offensichtlich.

In der Disziplinarordnung des DRV heisst es wörtlich: "Bei Verstößen ... die das Ansehen des DRV in der Öffentlichkeit herabsetzen oder gegen die vom DRV geforderte sportliche Disziplin verstoßen, können Mitglieder des DRV vom Sportgericht in Strafe genommen werden." Ich kann aus dieser Formulierung nicht entnehmen, dass ein Verfahren gegen den Spieler und der Videobeweis als Grundlage zur Sanktionierung ausgeschlossen ist.

Nur weil der Videobeweis nicht explizit ausgeschlossen wird, kann man daraus nicht folgern, dass er automatisch zulässig ist. Wie an anderer Stelle schon geschrieben: Die Voraussetzungen scheinen extrem hoch zu sein. Wenn man da einen Fehler macht, bekommt man das evtl. von einem ordentlichen Gericht links und rechts um die Ohren gehauen und steht dann blödd da. Insofern: Erst informieren, ob und wie die Idee umsetzbar ist, dann fordern bzw. beim DRT beantragen. Hier wurde hingegen gleich die große Keule geschwungen, der Videobeweis quasi sofort gefordert und Anzeige erstattet. Klar, man könnte jetzt argumentieren, dass der Zweck die Mittel heiligt. Ich sehe hier eher eine Diskussion, in der zum Teil sehr emotional und keineswegs immer sachlich und mit Bedacht reagiert wurde. Wäre es denn nicht besser gewesen, erstmal mit dem Verband zu sprechen und zu fragen, inwiefern ein Video als Beweis zugelassen wird? Bislang ist nicht ersichtlich, dass diese Möglichkeit ausprobiert wurde. Der Weg über die Öffentlichkeit mag manchmal schneller zum Weg führen. Aber ist er auch der bessere? Der Spieler hat sich inzwischen entschuldigt und die Anzeige wurde daraufhin zurückgezogen. Und nun kam die Bitte, seinen Namen aus dem Artikel, den Kommentaren und den Postings zu löschen. Sorry, aber was soll das bringen? Der Name ist inzwischen bekannt. Das wird sich durch einen Löschvorgang nicht ändern lassen. Ein anonymisierter Beitrag wäre insofern scheinbar doch die "bessere" Variante gewesen. Wie gesagt: Bei solchen Entscheidungen ist Emotionalität selten ein guter Ratgeber.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 27.11.2008 10:10

@DRV_Presse/ Christian:

"Der Weg über die Öffentlichkeit mag manchmal schneller zum Weg führen. Aber ist er auch der bessere? Der Spieler hat sich inzwischen entschuldigt und die Anzeige wurde daraufhin zurückgezogen. Und nun kam die Bitte, seinen Namen aus dem Artikel, den Kommentaren und den Postings zu löschen. Sorry, aber was soll das bringen? Der Name ist inzwischen bekannt. Das wird sich durch einen Löschvorgang nicht ändern lassen. Ein anonymisierter Beitrag wäre insofern scheinbar doch die "bessere" Variante gewesen. Wie gesagt: Bei solchen Entscheidungen ist Emotionalität selten ein guter Ratgeber."

Lasse Dir garantiert sein, daß bei mir nur rationale Gründe für mein Vorgehen vorgelegen haben. Die Aktion war seit längerem in meinem Kopf und WIRD IN DER ZUKUNFT EBENSO WEITERGEFÜHRT WERDEN. Es kann nicht sein, daß dokumentierte Gewalttaten gegen Rugby-Spieler in Deutschland ungestraft bleiben und dafür werde ich mich weiter in der jetzt bekannten Art und Weise einsetzen. Auch gegen Spieler meines eigenen Vereines.

Ein anonymisierter Beitrag wäre nicht nur nicht die bessere Variante gewesen, sondern absolut nicht zweckdienlich. Lediglich da diese Aktion das erste Mal durchgeführt wurde und da der betreffende Spieler sich glaubhaft dazu bekannt hat, daß seine Gewalttat total hirnerregend war, habe ich gebeten den Namen löschen zu lassen. Sicherlich ist jetzt in der gesamten Rugby-Szene bekannt das ER das war, das ist aber auch gut so, daß dies in den Köpfen so weiterlebt weil es ihm auf dem Platz deutlich mehr Disziplin abfordert.

Da die Aktion aber zum ersten Mal durchgeführt wurde, wollte ich nicht, dass der Spieler bei jedem googeln eines

potentiellen Arbeitgebers oder Ähnlichem sofort mit seiner Gewalttat erscheint. Deswegen macht ein Löschen seines Namens aus dem Vorgang absolut Sinn.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DieNummerEins - 27.11.2008 10:26

biglie89 hat (leider) einen völlig richtigen Beitrag gebracht. Die Bundesliga-Schiedsrichter geben auch für Faustschläge und Tritte fast immer nur Verwarnungen und Gelbe Karten. Schon da muss einfach härter durchgegriffen werden.

Sonst hätte in diesem Fall der Spieler wohl gerade mal eine Zeitstrafe bekommen...

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von cdoering - 27.11.2008 11:25

Um die Gewalt im Deutschen Rugby Sport einzudämmen, sollten vielleicht erst einmal kleine Schritte gemacht werden die sofort Wirkung zeigen. Meines Wissens nach gibt es keine Strafen für Gelbe Karten bzw. Gelb/Rote Karten. Man könnte den Fussball mal als Vorbild heran ziehen und generell für eine bestimmte Anzahl an Gelbe Karten (Vorschlag 3 Stück) mind. 1 Spiel Sperre zu verhängen, wenn es sogar dreimal Gelb für das gleiche Vergehen gab, 2 Spiele Sperre.

Und bei Gelb/Roten Karten sofort 1 Spiel Sperre.

Mir ist aufgefallen, das es kaum Spiele ohne Karten gibt und da nur bei Roten Karten Strafen verhängt werden nehmen die Spieler Gelbe Karten ohne Nachzudenken hin.

Vielleicht können solche Sanktionen gegenüber Spielern der erste Schritt zu fairem Rugby sein.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 27.11.2008 11:41

Uli Byszio schrieb:

Lasse Dir garantiert sein, daß bei mir nur rationale Gründe für mein Vorgehen vorgelegen haben. Die Aktion war seit längerem in meinem Kopf und WIRD IN DER ZUKUNFT EBENSO WEITERGEFÜHRT WERDEN. Es kann nicht sein, daß dokumentierte Gewalttaten gegen Rugby-Spieler in Deutschland ungestraft bleiben und dafür werde ich mich weiter in der jetzt bekannten Art und Weise einsetzen. Auch gegen Spieler meines eigenen Vereines.

Ein anonymisierter Beitrag wäre nicht nur nicht die bessere Variante gewesen, sondern absolut nicht zweckdienlich. Lediglich da diese Aktion das erste Mal durchgeführt wurde und da der betreffende Spieler sich glaubhaft dazu bekannt hat, daß seine Gewalttat total hirnerbaitet war, habe ich gebeten den Namen Löschen zu lassen. Sicherlich ist jetzt in der gesamten Rugby-Szene bekannt das ER das war, das ist aber auch gut so, daß dies in den Köpfen so weiterlebt weil es ihm auf dem Platz deutlich mehr Disziplin abfordert.

Uli, vielen Dank für die ausführliche Antwort. Damit hast Du mir alle Fragen beantwortet. Ich kann Dein Handeln nun besser verstehen und finde es gut, dass Du Dich - nicht nur auf dem finanziellen Sektor - so für den Rugbysport in Deutschland einsetzt. Du hast Deine Beweggründe gehabt, die grundsätzlich in die richtige Richtung gehen. Auch wenn ich in Bezug auf die Ausführung teilweise anderer Meinung bin, finde ich die Idee, die Du verfolgst, gut. Vielleicht hat ja schon alleine die Diskussion zu einem Umdenken geführt. Damit wäre ja auch schon mal etwas erreicht.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von basten - 27.11.2008 13:49

@ DRV Presse

Ich stimme Dir vollkommen zu, dass die Gefahr besteht das viele solcher Eingaben mehr von Emotionalität als von Sachlichkeit bestimmt sind. Welcher Betreuer geht nicht an die Decke, wenn seine Spieler traktiert und keine direkten Strafen verhängt werden. Insoweit würde es tatsächlich Sinn machen - soweit eine Regelung gefunden wird - das Eingaben erst nach einer bestimmten Zeit, zum Beispiel frühestens nach 48h, also wenn sich die Gemüter wieder beruhigt haben, gemacht werden dürfen.

Was den Punkt Namensnennung und Anonymität angeht, ist es richtig, dass jetzt viele den Namen des BRC Spielers und sein Vergehen kennen. Allerdings wissen genauso viele Leute, dass er sich offiziell und öffentlich für sein Verhalten entschuldigt hat. Am Sonntag war dieser Spieler für mich nur ein Schlucker, der es nicht verdient hatte auf dem Platz zu stehen. Heute ist er für mich ein Rugbyspieler, der Courage bewiesen und so in unsere Gemeinschaft zurückgefunden hat. Er hat die Verantwortung für sein Handeln übernommen, sich einsichtig gezeigt und - so Gott will - seine Einstellung für kommende Spiele grundlegend geändert. Das verdient unseren vollen Respekt! Wie Uli Byszio bereits gesagt hat, gehört mehr Mut dazu sich hier hinzustellen und zu sagen, ja ich war's und es tut mir leid, als jemandem in einem unbeobachteten Moment in die Fresse zu hauen.

Spieler, die diese Einsichtigkeit und Courage nicht an den Tag legen können oder wollen, gehören an den Pranger. Sie haben von uns keinen Respekt, sondern nur Verachtung verdient und sollen sich nicht noch im Schutz der Anonymität verstecken können.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von SRC - 27.11.2008 16:28

DieNummerEins schrieb:

biglie89 hat (leider) einen völlig richtigen Beitrag gebracht. Die Bundesliga-Schiedsrichter geben auch für Faustschläge und Tritte fast immer nur Verwarnungen und Gelbe Karten. Schon da muss einfach härter durchgegriffen werden.

das habe ich letztes auch beobachtet. Ein Spieler lag vollkommen frei neben einem offenen Gedränge, aus dem er meiner Erinnerung nach rausgezogen wurde. Was davor passiert ist oder auch nicht weiß ich nicht; zumindest hatte ich nichts gesehen... Auf jeden Fall wurde der am Boden liegende mit der Picke mit voller Wucht brutal ins Kreuz getreten. Schon als Kind wurde mir beigebracht, dass man vor allem niemandem ins Kreuz tritt weil das sehr schnell schwere bleibende Schäden verursachen kann. Aber es gab nur eine Gelbe! Da muss man sicher auch ansetzen. Trotzdem denke ich, dass in erster Linie Trainer und Kapitäne gefordert sind ihre Spieler zu "erziehen".

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Johann - 04.12.2008 15:29

<http://www.faz.net/IN/INtemplates/faznet/default.asp?tpl=common/zwischenseite.asp&dx1={9CE7DA05-BF69-C3EE-449C-81B8FD759A1F}&rub={D9B710D8-E9D2-4A03-A8BD-049428839771}>

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von scrumhalf - 04.12.2008 21:28

Ich habe Äußerdem auf dem Video RGH-SCN einen Schlag von Markus Trick an den Kopf von Manuel Wilhelm gesehen. Wie beurteilt ihr die Situation. Sollte Markus Trick gesperrt werden?

Grüße euer scrumhalf

=====

Aw: Videobeweise

videobeweis ist meiner meinung nach absoluter blödsinn. Und für ein Strafverfahren reichen auch die angaben von zeugen. Videoaufnahmen führen nur dazu, dass jeder mist angezeigt wird.

Und übrigens, wenn ich irgendwann mal im Abseits liege und jemand tritt absichtlich auf mich, dann renne ich zuerst zu meiner mama und weine, aber dann geh ich mit ihr zur polizei, dass stellt nämlich eine gefährliche Körperverletzung dar (lebensgefährdender Art und Weise). Das wird komischer Weise von allen Rugbyleuten geduldet (wenns nicht wirklich unnützig ist).

Und rein rechtlich gesehen, eine einfache Körperverletzung wie Faustschläge usw. werden wahrscheinlich sowieso eingestellt. Ich bin der Meinung man sollte erstmal versuchen bei jedem Spiel unparteiische Linienrichter zu bekommen bevor man von einem videobeweis spricht.

es kommt ja sogar teilweise vor, dass in der 2. Liga die Schiedsrichter fehlen.

warum steht dass eigentlich nicht in der faz.... genau, weil das schlechte publicity für unseren amateursport wäre.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von SRC - 05.12.2008 12:26

@rebell:

das sehe ich genauso, habe aber den Eindruck, dass Du das auf meinen Post bzgl. des Tretens bezogen hast?? ;-)

Keine Ahnung ob Du in Stuttgart dabei warst...

Wie auch immer dachte ich eigentlich ich hätte das klar genug beschrieben. Ich kann Dir nur versichern, dass die von mir beschriebene Szene mit "Abseits treten" nicht das geringste zu tun hatte.. wie gesagt lag der Spieler mind. 2 Meter vom Ruck entfernt, und zwar seitlich vom Ruck und nicht etwa davor auf der Seite des Gegners.

Zudem war das kein Drauftreten wie es gewöhnlich erfolgt wenn man jemand aus dem Ruck "rausschiebt", sondern eine reine Tötlichkeit mit Anlauf wie bei nem Strafkick in den Rücken, und dies alles weit weg vom Ball. Nur um das nochmal klarzustellen.

OG

Bo

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von rebell - 05.12.2008 16:02

ich hab das nur allgemein gemeint und nicht auf deine sache. die kenne ich gar nicht. ich find die sache hier mit dem videobeweis einfach absolut überflüssig. wenn man sich internationale spitzenspiele ansieht, da geht es auch zur sache und es fliegen auch ab und an die fauste. also mir ist es völlig egal, wenn ich im spiel mal eins drauf krieg und ein blaues auge habe oder die schuhmarke eines Gegenspielers auf meinem Rücken erkennbar ist, solange es nichts wirklich gefährliches ist wie z.B. Finger ins Auge, Tritte in die Genitalien, Bisse, Kopfnüsse, wirklich überharte gefährliche verletzende Tritte gegen Spieler die am Boden liegen (auch wenns Abseits ist).

Der Rest ist o.k.. Ist halt schwierig die Grenze zu finden, wo es gut wäre einen videobeweis zu haben und wo es nur dazu führt, dass jemand denunziantisch anzeigt spieler anzuzeigen.

(das ist ausdrücklich kein Hinweis von mir gegen oder wegen Frankfurt, aber wenn ihr es so auffasst ist es mir auch egal)

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von SRC - 05.12.2008 16:34

alles klar und kein Thema! Wollte das nur klären ,;-)

Ich geb Dir recht dass es nur bei "extremen" Vergehen (über Tötlichkeit/Körperverletzung) überhaupt sinnvoll und gerechtfertigt wäre die Vergehen (über Tatsachenentscheidungen hinaus) zu verfolgen, was aber auch von Uli (SC 80) so dargestellt wurde.

Eine Grenze zu ziehen ist recht schwierig. Am sinnvollsten wäre hierbei, dass Videos oder sonstige Beweise nur einem offiziellen Gremium zugänglich wären. Das müsste es aber erstmal mit den entsprechenden Kapazitäten geben und so

kommen wir nur wieder zu der bereits ausreichend gefÃ¼hrten Diskussion ;-)

Daher bleibt fÃ¼r mich zunÃ¤chst nur der Appell an die Trainer und KapitiÃ¶ne und auch an die VorstÃ¤nde, diese Dinge intern anzusprechen, faires Verhalten vorzugeben und vorzuleben und ggf. auch intern dagegen vorzugehen. Das sind viele "vors";-) Aber ich denke, dass dies der erste wichtige Schritt hierbei ist. Denn die meisten jungen Spieler verhalten sich so, wie es ihnen die "Alten" vormachen und wie ihnen der Geist des Rugby vorgelebt wird; auch wenn es immer Ausnahmen geben wird.

cheers
Bo

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 06.12.2008 18:41

ja super,

wir kÃ¶nnen die diskussion einstellen und nehmen sie erst wieder auf wenn rebell sein augenlicht verloren hat, ihm die eier abgerissen wurden oder er durch ne kopfnuss ne stahlplatte im kopf hat. also warten wirs ab.

schÃ¶n tach noch.

weilo:S

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von donk - 06.12.2008 22:57

und solange er linienrichter hatte, die immer alles sehen, darf er sich auch nicht beschweren...

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von SRC - 08.12.2008 12:25

so ist das von meiner Seite nicht gemeint. Aber ich hab hier schon genug Meinungen zum Thema Videobeweis gelesen... eine schnelle LÃ¶sung scheint es hier nicht zu geben.

Ein guter Anfang wÃ¤re es, wenn jeder im eigenen Verein beginnt solche Aktionen zu unterbinden!

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Globecoach - 05.06.2009 02:54

Walter, Du hast total Recht!
Und darum ist es am Rhein so schÃ¶n!

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 05.06.2009 07:36

Naja, eher weil die MÃ¶dels so lustig und die Burschen so durstig.. :)